

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 108 (2014)

Heft: 2

Artikel: Karriere als Hochschulprofessor mit hochgradiger Schwerhörigkeit

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-923910>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Karriere als Hochschulprofessor mit hochgradiger Schwerhörigkeit

Heinrich Schmid war ein Schweizer Sprachwissenschaftler und Schöpfer der rätoromanischen Dachsprachen Rumantsch Grischun und Ladin Dolomitan.

Er hat von 1921 bis 1999 gelebt und bewohnte Zeit seines Lebens dasselbe Haus in Zürich. Trotz einer angeborenen Schwerhörigkeit erwachte in ihm schon in seiner Jugendzeit die Liebe zu den Sprachen. Schon früh lernte er neben Griechisch und Latein die romanischen Sprachen Französisch, Italienisch, Spanisch und die einzelnen rätoromanischen Dialekte.

Nach der Maturität studierte er in Zürich Romanistik. Sein Studium, in welchem der Schwerpunkt auf Sprachgeschichte und Sprachgeographie lag, beendete er 1946 summa cum laude. Nach einem Aufenthalt in Florenz kehrte er in die Schweiz zurück, wo er aufgrund seiner Hörbefindung nur schwer einen angemessenen Broterwerb fand. Er erhielt schliesslich eine Stelle als Mitarbeiter am Rätischen Namenbuch und arbeitete für fast 15 Jahre am Dicziunari Rumantsch Grischun mit. Im Jahre 1962 habilitierte er sich an der Universität Zürich und bald darauf erfolgte die Beförderung zum Assistenzprofessor und drei Jahre später zum Extraordinarius.

Kurz vor seinem Rücktritt vom akademischen Lehramt im Jahre 1983 erhielt er Anfang 1982 von der Lia Rumantscha den Auftrag, eine gemeinsame bündnerromanische Schriftsprache für alle fünf Hauptdialekte zu schaffen. Nach nur sechs Wochen Arbeit legte er im April 1982 seine Richtlinien für die gemeinsame Schriftsprache vor. Danach folgten rege Diskussionen und Reisen in alle Teile des bündnerromanschen Sprachgebiets, wo er für die gemeinsame

Schriftsprache warb und viele Vorbehalte zerstreuen konnte. Dadurch wurde das Rätoromanische in der Schweizer Öffentlichkeit stärker wahrgenommen und eine neue Dynamik kam ins rätoromanische Sprachgebiet, die auch das Ladinische erfasste.

Im Jahre 1988 baten Vertreter der Dolomitenladiner Heinrich Schmid, auch für sie eine gemeinsame Schriftsprache zu schaffen. Schmid konnte im Sommer 1998 schliesslich die langerwartete

Publikation der Wegleitung für den Aufbau einer gemeinsamen Schriftsprache der Dolomitenladiner erleben. Die italienische Übersetzung dieses Werkes erlebte er jedoch nicht mehr, da er im Februar 1999 einem Herzinfarkt erlag. Sein Nachlass befindet sich in der Biblioteca Chasa Jaura in Valchava.

Quellen:

- Wikipedia
- Tages-Anzeiger vom 14. April 2011

[Ilk]



Der hochgradig schwerhörige Zürcher Romanistikprofessor Heinrich Schmid ist der Schöpfer des Rumantsch Grischun. Bild: Keystone